

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Schatzbehälter der wahren Reichtümer des Heils

Fridolin, Stephan

[Nürnberg], 1491

wie der war liebhaber gehasset ist worden

[urn:nbn:de:bsz:31-130913](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-130913)

Wie der war liebhaber

auf liebe & gerechtigkeit vñ warheit &
dammoch geliebt werden solt & selb hat
die yenen & die so heftlich sind. das sie
auch weun sie lieb hetten. möchte oder
sölten. geschasset werden. wan sie gewö-
lich mer durch liebe der begirlichkeit vñ
eigens gesuchs vnd nutz. dan auf lie-
be der freuntschafft lieb haben & so se-
re geliebt. dz er sie & da sie noch mit wa-
ren & liebet. vber alles das da was. er
liebet sie. das sie in vber alle seine werck
liebten. hasseten. vñnd het sie hassen-
den. vber die liebhabende lieb. vñ kurtz-
lich so got der herr. keiner creatur grö-
ser liebe vñnd guttat bewisen hat. denn
dem mensch. vñ darwider kein creatur
mer vndanckbarkeit. grobigkeit. vnere.
vnd schmahheit got dem liebhaber be-
wisen hat. denn der mensch. so hat doch
got der herr. sein liebe gegen dem men-
schen. in den wercken. mit alleyn mit ge-
mindert. sunder auch mer vñnd mer er-
zeigt. gleich als ob die göttlich gütig-
keit zu irer vbung in einen streyt getret-
ten wer. mit menschlicher bosheit. wel-
che doch vberwinden würd. als ob gott
in verhengnus weyse in den wercken
gesprochen het. Vber dein bosheit vnd
vntrew als vil du wilt. ich will mei gut-
heit gegen dir vben. vnd sihe wer in sey-
nem fürnemen obligē werd. ¶ Wider
sölliche vnüberwintliche liebe cristi. ha-
ben yne sein geliebt. so hertziglich ge-
hasset. dz sie yne on groh vngedult. we-
der sehen noch hören mochten. wan als
lein in grossen penen vñ schanden. Dar-
umb schryen sie. Johannis am .xix. ca.
Heb auff. heb auff. od nym hin. hencf
yn an das creutz. Vñ in dem andern ca-
pitel. des buchh & weisheit spricht phi-
lo. in der iuden person. Er verheisset dz

er gottes kunst hab. vñ nennet sich gots
tes sun. vnd ist vns zu offenbarung od
verratung. vnserer gedanken wordē. Er
ist vns auch schwer zusehen. wann seyn
lebē ist den adern vngelēch .c. ¶ Vñ
in dem .xxxiiij. psalmen. Sy synd wider
mich zusamen kumen. vñnd haben mich
versucht. vnd mit gespötte verspott. sie
haben die zen vberinander gepyssem
vber mich. Item in dē .xviij. cap. iob. Der
lägner hat allen seinen zorn zesamē ge-
lesen wider mich. vñnd mir getroet. ge-
gryphgramt mit seinen zenen wid mich.
mein feind hat mich mit erschrocken-
chen augē angeschē .c. math. in dē .xiiij.
Sie habē mit den oren schwerlichen ge-
höret. In dem erstem capitel der clag.
Alle mei feind habē mein vbel gehort.
sie haben sich gefrewet. dann du hasst
getham. du hast den tag irs trosts her-
bracht. Vnd in dem andern capit. Der
herr hat meinen feind vber mich erfreu-
et. vñnd das horn meiner widersachen
erhöht.

In der hernachfolgenden. Drey
vñndfünfftzigsten figur. Ist die
historien des heilige moyses bedēter.
da der künig von egyptenland gebottē
het. das man alle kneblein die von dem
israhelischen volk gepom wüden. in dz
wasser zuertrencken werffen solt. vñnd
moyses muter da sy sah das er als ein
schöns kindlein wz. verbarg in drey mo-
net. da sy in nit mer verbergē mocht da
vermacht sie yn in ein bintzen Edzblein
mit bech vñ leymen bestrichen. vñ legt
in neben das wasser. in einen schwertel
busch. Da schickt das got der herr. das
er an der selbē stat vō des künigs tocht-
ter gefunden. vñnd seiner eigenen muter
zu müttern vñnd zuneren enpfolhen vñ

gebasset ist worden

von des künigs tochter zu einem sun zu gewünscht vñ genūmen ward. Als diß alles in dem andern capitel des andern buchs moysi geschribē stett. Diser moyses ist der. der die kinder israhels auß dem herten dienst den sie in egyptenland thun musten. auß der grossen arbeit angst vnd not. zwancksal vnd trübsal die sie in dem ellend hettē vnd littē. erlediget vnd gefürt. vnd ir feindt vnd peyniger die egyptenlēder. mit plüt. fröschē. schnackē. muckē. vñ sterbēd. drüfē. hagelschlag. heüschreckē. finsternus. vñ zum letzten mit dem gehen tod der erst gepomen elsten sūn. Vnd ertrenckung des künigs vñd alles seines heeres in dem roten meer geplagt. vñd also der iudenn geschlecht. von dem gewalt irer feindt erlöset. vnd frey gemacht hat. Also ist die trew die vnser herr disem moysi bewisen hat. zu trost vñ hilff des ganzen iüdischē geschlechts C die sein verkauffer vñd hingebere in den tod seind worden C gedihen. ¶ Solche trew hat vnser herr auch dem grossmechtigē künig ciro C der die iuden auß der babilonischē gefēgknus ledig gemacht hat C bewisen. Dann da yn sein anherr künig astiages het heissen tötem. als bald er geporn ward. vñ der dem er das enpfolhen het. tet es nit gern vmb graues willen den er von dem mord des kunds het. sund er enpfalh den hyrtē des künigs. das sie das kind in einen wald den will den tieren zefressen dar würffenn. da kam ein hüntyn darüber vnd seüget es vnd beschirmt es vor andern tieren vñ fögeln. da ward es eyner hyrtyn gepracht. die müttert vñd neret es. Dar nach ward es so mechtig. das es das groß babilonisch reich C das die iuden

gefangen vnd hingefüret het C zerstret. vñ die iudē ledig macht. ¶ Jte mā schreibet von dem verreter vnser herrn gleych des gleichen als obē gemelt ist von dem heiligen moyses. das er in einem lödblein auff das wasser geworffē. von einer künigin gefunden. an eynes kundes stat erzogen sey wordē. auß dem die sunder groß trew bewert würd die vnser herr seinem künfftigen verretter vñ plüt verkauffer bewisen het. weñ das selb war wer. vnd besunder dz er in zu gnadē aufgenūmē hat. nach solchen grossen vbelträtten die da gesetzt werden. als das er der künigin C die yn zu einem sun genūmen vñ generet het C waren sun heimlich gemordet. seinen eygenen vater in seinem eigenen garten zutod geschlagen. vnd sein muter C wie wol er ir keines kenne C zu einer hauffrawen genūmē het. Solche ding findt man von dem iudas geschriben. so aber solch geschriffte verdacht vñ nit bewert ist. so baw ich nichts darauff. Aber dz vnser herr. seinen grossen feindē groß trew bewisen hab. das ist alle geschriffte bezeügen. ¶ Wer hat den glauben cristi greülicher durchrecht dem die romer. vñd wer hat das römisch reych C der menschen halben gestiffet. denn die zwen zwiling romus oder romulus. vnd remus. wie die selben erneret seyn wordē. dz bezeügt die alt römisch mütze in irem gepreh. da die zwey zwiling ein wölffyn saugen. Also stet noch heutbetag. ein cryn figur einer wölffin mit pilde zweyer kindlein zu rom vor dē hauff der beschirmer d stat. zu einer gedechtnus. das die stifter der römischen stat. da ir anherr von dem reich verstoffenn. vnd ir muter lebendig vergrabē. vnd sy

Wie der war liebhaber gehast ist worden

auch hingeworffen wurden das sie von den tieren gefressen oder verderbt wüden. Da wurden sie von einer wölffin erneret. wiewol mā meint es sey figurlich geredet dz sie von einer wölffin gemüttert synd wordenn. wann des hirtens haushfraw der sie gefunden. vñ d haushfrawen zeneren heim getragē het. was also genent. wiewol sie sünst actia hieß.

In diser Dreyvndfünfftzigsten figur. ist auch bedeytet. die historia d ernierung des vaters vnd stifters des geschlechts vō dem die sarracen vñ ir vrfürer der hinfallend machmet mit seynem falschen glauben her kummē. Das man dar bey merck. Das vnser herr nit allein den guten trewlich beystet vñd sieneret. sunder auch die bosenn. Die er doch vō ewigkeit kennet hat. dz sie sein feind würden werden. als denn die sarracen schir bey neinhundert iare. feind des criste glaubens sein gewesen. Die von dem gretlichē ismabel iren vrsprung her haben. Des muter abrahams mayt vñd haushfraw was. von dem sie yne enpfangenn het. Da ir aber nach dem gebot gottes der heilig Abraham vrlaubhet gegeben. mit irem sun. vñd sie ward irr in der wüste. vñ het dem kind nichts

mer zutrinken zugeben. vñd waiff es von ir vntter einenbaum. vñd gieng cynes pogenschuf weit von ym das sie es nit sehe sterben. vñ ward inniglich weynen. Da rüft ir ein engel von dem himel vñd sterckt vñd tröstet sie. vñd zeigt ir einen prunnen. vñd hieß sie das kind nemen vñd zihen. vñd verhieß ir dar zu grosse ding. von dem kind. Vñd dz ist C als obengemelt ist d das kind vō dē die ysmabelischen od agarenen. Die sich sarracen nennē. mit irem falschen propheten machumet her kummē. Die in d geschriffte von dem vater ysmabel ysmahelitē. von der muter agar agarem genēt sind. aber so sie sich d muter die ein mayt was geschemet haben. so nemen sie sich nach der freyē frawē des grossen patriarchē abrahams die sara hieß. C Das als vil als ein fürstin d sarracen. Vñ das sind die. dy yetz so mechtig in der werlt sind. in der vn glauben vñd gesetz vil künigreich vñd die türcken getreten sind. **I**n dise figur gehört zu dē ersten artickel des sibenvndviertzigste gegenwurffs. Das vnser herr nit allein den guten. sunder auch den bösen vñ engetrewen getrew ist.